Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **34 (1963)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FACHBLATT FÜR SCHWEIZERISCHES ANSTALTSWESEN

VSA

REVUE SUISSE DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Nr. 3 März 1963 Laufende Nr. 373

34. Jahrgang - Erscheint monatlich

AUS DEM INHALT:

Akten und Geranien

Schweizer Lehrer unterrichten tunesische Buben

Aus dem Notizbuch des Redaktors

Kurse und Tagungen

Das veränderte Gesicht des Alkoholismus

Wie rede ich mit Gehörlosen?

Wir blicken ins Ausland

Umschlagbild: Werkstattleiter Heinrich Bosshard erstellt mit den Buben im Ausbildungszentrum Hafouz, Tunesien, Gebrauchsgegenstände aus Maschinentransportkisten. — Siehe unseren Bericht «Schweizer Lehrer unterrichten tunesische Buben».

REDAKTION: Emil Deutsch, Selnaustrasse 9, Zürich 39, Telefon (051) 27 05 10

DRUCK UND ADMINISTRATION: A. Stutz & Co., Wädenswil, Telefon (051) 95 68 37, Postcheck VIII 3204

INSERATENANNAHME: Georges Brücher, Romanshorn TG, Tel. (071) 6 40 33

Probleme der Heimversorgung

In der Januar-Nummer des Fachblattes druckten wir einen Briefwechsel ab, der sich mit den verschiedenen Fragen der Heimversorgung auseinandersetzte. Am 11. Februar fand in Zürich, eingeladen vom Vorstand des VSA, eine Tagung für Heimleiter und Versorger statt, die ebenfalls der Abklärung verschiedener Probleme der Heimversorgung diente. Der unerwartet grosse Aufmarsch beider «Parteien» darf als klarer Beweis dafür gelten, dass Heimleiter und Versorger sich ernsthaft um die Fragen, die sich im Zusammenhang mit einer Heimeinweisung stellen, mühen. Man hatte denn auch — es gehört dies wohl zum Erfreulichsten der ganzen Tagung — nie das Gefühl, dass sich da zwei feindliche Brüder gegenübersitzen. Ja, wir können ruhig sagen, dass die Auffassungen einander viel näherstehen als man etwa annimmt. Und wo Differenzen bestehen, sind sie häufig durch den verschiedenen Standort der Beteiligten erklärlich. Gewiss, den Idealfall gibt es meist weder für die Heimleitung noch für den Versorger. Dem müssen beide Partner immer wieder Rechnung tragen. Wir wollen nachstehend nicht wiederholen, was durch den Briefwechsel im Januar den Lesern bereits bekannt geworden ist. Immerhin dürfen einige wenige Punkte nochmals festgehalten und erläutert werden.

Verschiedene Heimtypen sind nötig

Vorsteher *Ernst Müller,* Landheim «Erlenhof», Reinach BL, widerlegte die Ansicht der Versorger, dass die Heimleitungen mehr und mehr eine Auslese treffen und die «Anforderungen» für den Heimein-